

# Finanzplan Übersicht 2017-2021

## Haus Bruggwiesen (A,B,C) und dezentrale Wohngemeinschaft

	Rechnung	Budget	Budget	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
<b>Finanzplan, Zusammenfassung</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Aufwand	17'414'512	17'776'140	19'616'340	20'081'000	20'431'000	20'776'000	21'086'000
Ertrag	18'723'564	18'284'800	20'055'200	20'476'000	20'738'000	21'027'000	21'277'000
<b>Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>1'309'052</b>	<b>508'660</b>	<b>438'860</b>	<b>395'000</b>	<b>307'000</b>	<b>251'000</b>	<b>191'000</b>
<i>Belegungstage</i>	<i>55'650</i>	<i>55'892</i>	<i>57'086</i>	<i>57'300</i>	<i>57'600</i>	<i>58'000</i>	<i>58'300</i>
<b>Finanzplan, Details</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Pensionstaxen, mit Temp.Zuschlägen (6000)	8'504'483	8'515'800	8'287'500	8'320'000	8'352'000	8'410'000	8'454'000
Betreuungstaxen (6040)	2'725'630	2'739'500	2'789'200	2'802'000	2'822'000	2'842'000	2'857'000
Pflegetaxen Versicherer (6061)	2'313'619	2'189'000	2'681'500	2'716'000	2'759'000	2'790'000	2'810'000
Pflegetaxen Bewohner (6062)	1'068'806	1'051'000	1'151'700	1'157'000	1'169'000	1'183'000	1'195'000
Pflegetaxen öffentliche Hand, <b>Vollkosten</b> (6063)	3'104'440	2'959'000	4'263'700	4'584'000	4'723'000	4'872'000	5'014'000
<b>Total Tax-Erträge</b>	<b>17'716'978</b>	<b>17'454'300</b>	<b>19'173'600</b>	<b>19'579'000</b>	<b>19'825'000</b>	<b>20'097'000</b>	<b>20'330'000</b>
Erträge diverse, Bewohnende (62-65)	266'293	248'500	277'500	287'000	291'000	296'000	300'000
Erträge diverse, Dritte und Personal (66,68,69)	440'475	272'000	234'100	235'000	242'000	249'000	257'000
Erträge diverse, Restaurant (67)	299'818	310'000	370'000	375'000	380'000	385'000	390'000
<b>Total diverse Erträge</b>	<b>1'006'586</b>	<b>830'500</b>	<b>881'600</b>	<b>897'000</b>	<b>913'000</b>	<b>930'000</b>	<b>947'000</b>
<b>Total Erträge</b>	<b>18'723'564</b>	<b>18'284'800</b>	<b>20'055'200</b>	<b>20'476'000</b>	<b>20'738'000</b>	<b>21'027'000</b>	<b>21'277'000</b>
Personalaufwand, Löhne (30-36)	10'026'959	10'625'000	11'757'800	12'033'000	12'326'000	12'586'000	12'826'000
Personalaufwand, Sozialkosten (37)	1'875'566	1'998'000	2'492'300	2'521'000	2'546'000	2'575'000	2'594'000
Personalaufwand, Lohnnebenkosten (38+39)	604'059	411'000	262'200	287'000	288'000	290'000	292'000
Mietzahlungen an Stadt, inkl.Miete PP und Ausw.	2'370'418	2'342'300	2'414'100	2'579'000	2'563'000	2'552'000	2'536'000
Sachaufwand	2'534'186	2'399'840	2'668'040	2'636'000	2'678'000	2'738'000	2'798'000
Abschreibungen	3'324	0	21'900	25'000	30'000	35'000	40'000
<b>Total Aufwand</b>	<b>17'414'512</b>	<b>17'776'140</b>	<b>19'616'340</b>	<b>20'081'000</b>	<b>20'431'000</b>	<b>20'776'000</b>	<b>21'086'000</b>
<b>Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>1'309'052</b>	<b>508'660</b>	<b>438'860</b>	<b>395'000</b>	<b>307'000</b>	<b>251'000</b>	<b>191'000</b>
<b>Ausserordentlicher Erfolg (Aufwand - / Ertrag +)</b>	<b>23'073</b>	<b>0</b>					
<b>Aufwand- (-)/Ertragsüberschuss (+)</b>	<b>1'332'125</b>	<b>508'660</b>	<b>438'860</b>	<b>395'000</b>	<b>307'000</b>	<b>251'000</b>	<b>191'000</b>

## Kommentar

Der Finanzplan wurde mit den aktuell gültigen Taxen für die Pension und die Betreuung erstellt. Für die Doppelzimmer wurde der ab 01.01.2017 gültige Ansatz von CHF 115.-/ Tag verwendet. Bei den Pflēgetaxen wird ein weiterer, leichter Anstieg der Pflēgebedürftigkeit angenommen und das sich die Kosten pro Pflēgeminute nur marginal erhöhen. Es wird von einer jährlichen, leicht höheren Auslastung als im Vorjahr ausgegangen. Dies bei einem Bettenstand von 169 Betten (davon 9 DWG).

Der Finanzplan wurde noch mit der aktuellen Pensionskassenlösung bei der BVK erstellt. Daher sind in den Sozialkosten die höheren Sparbeiträge und Sanierungsbeiträge berücksichtigt. Ein Wechsel der Pensionskasse würde den Aufwand um ca. CHF 240'000 reduzieren.

Das grösste Risiko für das Alterszentrum Bruggwiesen liegt in der Belegung. Diese hängt von der nicht beeinflussbaren Nachfrage eines Pflēgeplatzes in unserem Hause ab. Ein während eines Jahres nicht besetztes Bett (mit durchschnittlichem Pflēgebedarf) bedeutet ein Minderertrag von rund CHF 125'000.-/Jahr. Bei einer allfälligen Unterbelegung von 10 Betten kumuliert sich der Mindertrag auf über 1.2 Mio./Jahr. Im Gegenzug können solche Mindererträge nicht durch kurzfristige Kosteneinsparungen aufgefangen werden, da rund 75% unsere Aufwendung Personalkosten sind.

Die Dezentrale Wohngemeinschaft ist im Finanzplan integriert. Von den obigen Zahlen betreffen ca. 5.4% die Dezentrale Wohngemeinschaft.

# **ERTRÄGE**

## **Tax-Erträge**

### **Pensionstaxen**

## **Diverse-Erträge**

### **Erträge Bewohnende**

Hier handelt es sich um Nebenerträge von Bewohnern wie: Verrechnung von Pflegeartikeln, Verrechnung von Dienstleistungen (Endreinigung, Todesfallkosten, Ein- Austrittspauschalen etc.). Eine Volumenausweitung (mehr Verkäufe) ist nicht zu erwarten.

### **Erträge Diverse**

Folgende Erträge sind hier budgetiert: Ertrag Personalesen; Erträge Reinigung etc.; Nutzungsgebühren Räumlichkeiten; Diverse Verkäufe etc. Eine Volumenausweitung (mehr Verkäufe) ist nicht zu erwarten. Ganz weggefallen sind seit Mitte 2016 der Ertrag Mahlzeitendienst. Daher Rückgang im Vergleich zu Vorjahren.

### **Erträge Restaurant**

Hier werden keine grösseren Mehrumsätze erwartet.

# **AUFWAND**

## **Personalaufwand**

Ende 2016 sollten wir unsere Zielsetzung der Erreichung des Personal- Sollbestands erreicht haben. Für die Folgejahre budgetieren wir nur eine Lohnsteigerungen bei Neueinstellung, individuellen Lohnerhöhungen oder Stufenanpassungen. Infolge der ansteigenden Pflegebedürftigkeit und dem dadurch resultierenden höheren Pflegebedarf muss jedoch mit einer Anpassung des Stellenschlüssels in der Pflege gerechnet werden. Bei qualifiziertem Pflegepersonal ist ein erhöhter Lohnaufwand, insbesondere bei Neueinstellungen, zu erwarten.

## **Mietaufwand**

Es sind die vereinbarten Mieten von CHF 41.- pro Pflage tag/Bett budgetiert, die Parkplätze der Tiefgarage sowie die Weiterleitung des Auswärtigenzuschlages. Da wir von einem Rückgang der auswärtigen Bewohnern in den kommenden Jahren ausgehen, reduziert sich die Weiterleitung des Auswärtigenzuschlages.

## **Sachaufwand**

Da viele Kleingeräte und Mobilien bereits 5 Jahre alt sind, wird mit leicht erhöhten Unterhalts- und Reparaturkosten gerechnet, da ältere Geräte reparaturanfälliger werden und Kleinmobilen ersetzt werden müssen.

## **Abschreibungen**

In den Folgejahren müssen auch Geräte und grössere Mobilien ersetzt werden (Kaufpreis grösser als CHF 5'000.- pro Stück), die aktiviert werden müssen. Daher wird der Abschreibungsaufwand in den Folgejahren laufend ansteigend.